

Thran. Südses wird auf 48 à 50 M. gehalten. Für Grönland, auf Lieferung wurde 43 M. angelegt. In Kiosken konnte diese Woche der Umsatz nur sehr beschränkt sein, da von preiswürdiger Waare nur äusserst wenig an den Markt kommt. Bei einem geringen Umsatze in Getreide überhaupt steigerten sich die Preise für Weizen, in Folge kleiner Anhebungen auf 1 à 2 Thlr. per Last. Andere Artikel waren völlig unverändert im Preise. Für Roggen mehr Kaufsuche und auf Lieferung höherer Märkte 122 pfd. mit 62 Thlr., Saale 124 pfd. mit 64 Thlr. Ct. per Last bezahlt.

Bergen, 25. Mai.

Heute können wir die Ankunft der ersten Nordlandslaster berichten, ungefähr 70 an der Zahl, welche aus Thran, Roggen und Fisch bringen, und im Fall der Wind sich fügen will, werden wir in nächster Woche die ganze erste Abtheilung erwarten, welches hoffentlich etwas Leben im Handel und Schiffahrt bringen wird; nach Holland mit Thran und Fisch, und nach Frankreich mit Roggen. Bei der Häufigkeit der nach Preussen hat eine Stagnation eingekehrt, da man nicht mit Sicherheit die ankommenden dänischen Schiffe benutzen kann, welche sonst am meisten zu dieser Fahrt benutzt werden.

Amsterdam, 8. Juni.

Seit der letzten Preis-erhöhung ist der Kaffeemarkt ohne Aenderung geblieben. In Java fanden mässige Umsätze statt zu 28 es. für ord., 28½ es. für gut ord., 29 es. für blank und 30 à 32 es. für gelblich und gelb. Auch in Brasil fanden einige Umsätze statt zu 20-26 es. und in Domingo zu 24½ es. im Entrepot. Waren mehr Vorräthe in diesen letzten Sorten am Platz, so würden die Umsätze bedeutender gewesen sein.

Von Thee sind am 5. d. in der Rotterdamer Auction von 384 Kisten 277 coulant verkauft. Die Preise wichen nicht viel von der Taxe ab, ausgenommen ord. Sorten, welche verhältnissmässig theuer bezahlt wurden.

Für Maryland Tabak zeigte sich ziemlich Kaufsuche, in andern Sorten blieb es still.

Die Rohzucker-Auctionen sind alle coulant über Auctionspreise abgekauft und behaupten sich die Preise fest. — Raffinirte Zucker haben mehr Begehren verspürt, man notirt 1a. Melis à 33 à 35, fein Secunda à 31 à 32, gut d. à 27½, ord. 2a. à 25½, weiss Candis à 65 à 75, halbweiss à 50-55, blank à 45 à 49. — Syrop à 19 à 20 fl. — Dampfsyrop à 16 à 17.

Gewürze werden höher gehalten; Pfeffer auch höher bezahlt, was zu 18½-19 es. zu haben war, fand rasch Käufer. Pfeffer à 35. Reis unverändert. Neue Zant, Korinthien à 15, Patras à 14. — Smyrna Rosinen à 15 à 15½ notirt. Java Indigo in couranten Sorten begehrt. New-Yorker Perlasche 1a. à 19 in Entrep. Pottasche 1a. à 18½ à 18 in Entrep., Toskana à 18, Petersburger à 17 in Entrep.

Havana Honig wird auf fl. 16½-17½ gehalten. Ind. gelb. Wachs ist zu fl. 84 à 85, weiss zu fl. 110 à 115 zu kaufen. Jam. und Dom. Campêcheholz pld 2½ à 3, Span. à 3½ à 4½, Sav. Gelbholz à 3½ à 4½, Tampico à 4, Cuba à 5, echt Nicaragua à 8½ à 9½ in Entrep. Amerikan. Harz à 2½ bezahlt. Banca Zinn auf fl. 42 gehalten. Englische Blei (Blackett) à 11½ in Cons., Deutsch à 11½, hart Spanisch à 9½. Südamerikan. Häute behaupten ihre Preise, auch für leichtwichtige Ostindische bleibt die Stimmung günstig. Für Südethran ist vor einigen Tagen fl. 36½ bezahlt und wird jetzt auch fl. 37 gehalten. Braun und blank Leberthran unverändert. Sardellen ohne Handel, weil zu hoch gehalten.

Antwerpen, 8. Juni.

Von Kaffe sind 500 Ballen Domingo verkauft, von Zucker 500-600 Kisten Mond. Havana.

Angekommen:

Von Domingo der belg. Dreimaster Vieregö Marie mit Kaffe.

Von New-York, Emblem mit 2120 Ballen Kaffe und 81 Fass Thran an Gebr. Nottebohm, 3710 Ball. Kaffe an Oxy & Comp., Tabak, Harz, diverse Hölzer, Kaffe, Barden und diverse Waaren an Diverso.

Von New-York, Helen Austria mit Kaffe, Reis, Hölzer, Harz, Essenzen, Pottasche &c. an Diverso. Von Buenos-Ayres, Jorge mit 2942 trock. Häute an Lemme & Comp., 1537 dito an G. & C. Kreglinger, 10232 dito, 1738 gesalzene Häute und 14 B. Pferdehaare an Ordre.

Von Buenos-Ayres, Victorine mit 2971 trockene Häute, 1 Ballen Ziegenhaare, eine Partie Cedernholz an Ordre.

Von Port au Prince, Iris mit 3190 Sack Kaffe, eine Partie Campêcheholz an E. & A. Weber.

Lille, 7. Juni.

Rüböl per Heet. frs 80-79,25, gerein. dito frs. 26-85,25. Ollette rousse frs. 77,75.

New-Orleans, 21. Mai.

Baumwolle Bau, gut mittel 12½, mittel 12 ets.

London, 7. Juni.

Zucker in allen Sorten lebhaft gesucht und Colonial so wie ostindische Sorten durchschnittlich 6 d. bis 1 sh. höher bezahlt. Havana auch begehrt, aber zu fest gehalten, sonst hätten bedeutende Umsätze darin stattgefunden.

Im Anfang dieser Woche war es mit Kaffe sehr lebhaft, man hat bedeutende Partien zu ungefähr 5 sh. höheren Preisen für native Ceylon, nämlich 46 sh. für gut ord. und 46 sh. 6 d. für reell gut ord. verkauft. Heute war es flauer und die Preise wichen eine Kleinigkeit, so dass native zu 46 sh. angeboten wurde, aber keine Käufer fand.

Reis stieg anfangs der Woche 3 sh., konnte sich aber nicht behaupten und wird jetzt wie folgt notirt: gut bis fein blank Bengal 10-11 sh., mittel bis schön mittel 9-10 sh., gebrochen 8-9 sh., Madras 8 sh. 6 d. bis 9 sh., Patna 12-19 sh., hier gesch. Carolina 22-28 sh., in Amerika gesch. 20-20 sh. 6 d. für beste Qualität.

Piment gilt 4½-5 d., Malabar Pfeffer 3½-3½, gering 3 à 3½, Sumatra 2½-3½ d., weisser 5 bis 6 d.

Cacao trotz mässigen Vorraths Bau, Grenada 39 sh. 6 d. für gut leicht roth und 37 sh. 9 d. à 38 sh. 6 d. für mittel, Trinidad 37-47 sh., fremde Sorten 27-28 sh.

Versteigerung.

Am Freitag den 14. Juni 1850, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Waidmarke zu Köln verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, 1 Sekretär, 4 Bettstellen mit Bettzeug, 1 Spiegel, 4 Hockbänke, mehrere Stabedien, 1 Journalise und verschiedene Küchengeräthe u. u. u. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher Klören.

Örtliche chemische Dampfreinigungs-Anstalt, für Federbetten und Haarmatrassen, Weingartengasse Nr. 11. J. A. Rosenkirch.

Mit einer schönen Auswahl des Neuesten für Hüte und Hauben, Guirlanden, Ballschmücke u. u. empfiehlt sich die

Pariser Blumenhandlung

von A. Wever's. Columbastrasse 1.

Wattagessehn in und außer dem Hause ganz billig. Velenpohl 17.

Commerzröcke zu 1 Thlr. 10 Sgr., Badchöfen 5 Sgr., für Kinder 4 Sgr. bei W. Lindemann, Hochstrasse 128.

Schmutzige wollene Decken und Tischdecken werden wie neu gewalkt, per Stück 5 Sgr.; Teppiche, Vorleger, per □ Fuß 3 Pf.

Theodor Haffmann, Streichenbergasse 68.

Ein kleines Haus, nicht abgelegen, wird zu kaufen oder zu mietzen geucht. Schriftliche Offerten sind unter B 1 an die Exp. zu richten.

Eine ganz erfahrene Köchin wünscht Beschäftigung hier oder auf dem Lande. Näheres Domstr. 1.

Gleich zu vermietzen

ein noch guter Kluge, außerordentlich billig. Bescheid Martinstrasse Nr. 10.

Ein Mädchen, welches im Waschen, besonders im Bügeln erfahren ist, sucht Kunden in und außer dem Hause, Filzengraben Nr. 15.

Es wird ein einspänniger Wagen mit Verdeck zum niederschlagen zu kaufen gesucht; derselbe muß jedoch dauerhaft und gut sein. Thurnmarkt 75.

Ein Nähmädchen, welches das Ausbessern gut versteht, findet Beschäftigung. D. G. i. w.

Ein Klavier, das gesucht, Rothgerberbach 1-.

Ein verheiratheter Mann wünscht eine Stelle für Commissionen und häusliche Arbeiten. Näheres bei der Exp.

Eine gesunde Amme wird gesucht, zu erfahren in der Exp.

Ein braves Mädchen gesucht, Fingelstein Nr. 30.

Zwei fleißige und treue Dienstmädchen gesucht. Weingartengasse Nr. 11.

Eine perfekte Köchin sucht Stelle, Näheres Volzengasse Nr. 11.

Gebr. Spickers

in Köln,

großen Griechenmarkt Nr. 3 empfehlen ihr wohl assortirtes Möbelmagazin und Schreinerei

Eine Person von geistigem Alter sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem geistlichen Herrn, in oder außerhalb der Stadt, oder bei einer Altlichen Dame als Gesellschafterin, sie kann Zeugnisse aufweisen, daß sie zwölf Jahre auf einer Stelle gedient hat. Näheres in der Expedition zu erfahren.

Zwei geübte Tapetendrucker suchen dauernde Beschäftigung bei Kiebs, Salzgasse 7.

Erste Etage zu vermietzen. Altenmarkt 56.

Leere Packfisten, leere Fässer und alte noch brauchbare, eichene und tannene Fassdauben zu verkaufen. An Lyskirchen 14.

Ein freundliches, nach der Stadt gelegenes, möblirtes Zimmer zu vermietzen. Severinsstr. 192.

Wirthschafts-Übertragung.

Ein im gewerbreichsten Theile hiesiger Stadt gelegenes, geräumiges Haus, nebst schöner Gartenanlage, worin bis heute eine Wirthschaft mit dem besten Erfolge betrieben wird, ist nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Mensilien unter sehr günstigen Conditionen zu vermietzen.

Ein gedachtes Haus eignet sich ebenfalls zur Anlage einer großartigen Bierwirthschaft.

Hierauf Reflectirende wollen sich in portofreier nicht anonymen Briefen unter den Buchstaben P. P. 99 an die Exped. d. Bl. wenden.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegen wir unser Material- und Farbwaaren-Geschäft

von dem Mühlenbach 46 nach der **Martinsstraße 39 (Höhlenecke).**

Unsere geehrten Abnehmer für das selbster bewiesene Vertrauen dankend, bitten wir dieselben um geneigten Zuspruch; billige und prompteste Bedienung wird stets unser Streben sein.

Köln, 3. Juni 1850.

Overhoff & Froeleken.

Erholungs-Bäder.

Alle Art warme und kalte Bäder, namentlich Braus-, Tusch- und Strangbäder, vorzüglich gut für Kopfschmerzen, sind auf meinem Badeschiff an der Deutzer Dampfbühne, sowie auch am Bayen und am Thürmchen zu haben.

Joß. Nettesheim.

Ich empfehle mich einem geehrten Publikum sowohl mit meinem Vorrathe von Damenstüben und Herrenstiefeln, als auch mit deren Anfertigung, und verspreche prompte und reelle Bedienung.

M. Meyer,

Stuh- und Stiefelmacher, fl. Budengasse 12.

Beste westphälische Schinken, billigst, Zollstraße Nr. 11.

Anzeige für Eltern und Vormünder.

Bei einem ev. Lehrer in Köln finden Kinder, welche in einem Alter von 5 bis 14 Jahren sein dürfen und im elterlichen Hause nicht jeden Vortheil der Erziehung genießen können, eine sorgfältige, liebevolle Aufnahme, wobei eine zweckmäßige Vorbildung für jeden Lebensberuf zugesichert wird.

Näheres zu erfahren unter Lit. J. S. 51 in der Exped. d. Bl.

Pianinos zu vermietzen. Breitestraße 51.

Ein geübter Kapazierter-Gebälde und ein Gebrüder werden geucht. Antonsstrasse Nr. 12 A.

Zwei Zimmer nebst Alcove stehen an eine stille Familie zu vermietzen. D. Exp. i. w.

Ein kleines neues Haus mit etwas Bleiche, wenn auch abgelegen, wird gegen Aug. ft zu mietzen gesucht. Mietzpreis circa 100 Thaler Briefe unter K. F. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Kleine Sandkauf Nr. 2 sind alte Fenster und Dachpfannen zu verkaufen.

Fruchtspeicher werden zu mietzen gesucht. Von wem sagt die Exped.

Bürger- u. Handwerker-Gesangs-Verein.

Heute Abend 8 Uhr, Versammlung, Mühlen-gasse 1. W. Heir, Lehrer.

Heute Dienstag, den 11. Juni, Abends 8 Uhr, General-Versammlung des

Handels-Gewerb-Vereins im Lokale bei Penz Erholung (oben)

Baudeville-Theater.

Dinstag den 11. Juni 1850.

Zum ersten Male:

Der Vole und sein Kind, Baudeville in 2 Akten von Förging.

Verfasser:

Nichte u. Tante,

Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Franz Stollwerk.

Wegen Aufgabe des Geschäfts gänzlicher Ausverkauf in der Tuch- und Modewaaren-Handlung für Herren,

von
Herm. Jos. Klen,
Odenmarspforten Nr. 24.

Alles wird 25 pCt. unter Einkaufspreisen abgegeben.

3 Zimmer mit oder ohne Möbeln in der Nähe
des Neumarkts zu vermieten. Die Exped. f. v.

Loterie-Gesellschaft

Die bei Schüller am Kaufhaus ist eingeladen am
Dienstag den 11. um 8 Uhr Abends ihren Gewinn
in Empfang zu nehmen.

Wasserstand. Köln, 10. Juni: 9' 8 1/2".

Angekommene Fremden.

In Köln.

Mainzer Hof. (Bei A. Welter.)

Graf von Wickeburg, Rittmeister aus
Wien
Graf von Wiedenburg m. F. u. Dsch.,
dito a. dito.
Buchholz, Kfm. a. Lennep.
Schwarz, dito a. London.
Schweller, dito a. Düren.
Heinze, Gerichtsrentant a. Bären.
Köthe, Restaurateur a. Hannover.
Baumann, Fabr. a. dito.
von Hamm, Rechtsanw. a. Coesfeld.
Anerswald, Dr. a. dito.
Timmermann, Kfm. a. Rheine.
Meyer, dito a. Glauchau.
Kühl, dito a. Hanau.
Baum, Inspector a. Oppenheim.
Höser, Kfm. a. Brilon.
Strauss, dito a. dito.
Oerdt m. F., Ober Steuerinspector a.
Wesel.
Hüttenbach, Kfm. a. Worms.
Hoesch, dito a. Düren.
von Beckerath, dito a. Crefeld.
Frimmersdorf, dito a. Aachen.
Bamberg, dito a. Berlin.
Bl-witter, m. F. Part. aus Nimwegen.
Schneider, Kfm. a. Lennep.
Furukorn, dito a. Basel.

Königlicher Hof.

(Bei C. Dietzmann.)

von Vossler m. F., Gutsbes. a. Ems.
Master m. F., Capitain a. Paris.
J. C. Galatti m. F., Kfm. a. Griechen-
land.
S. Baltazzi, Banquier des Sultans aus
Constantinopel.
J. Memseff, Kfm. a. St. Petersburg
von Klint m. F., Präsident a. D. aus
Berlin.
Th. Craddock m. F., Offizier a. Lon-
don.
Graf Cuomstitz m. Fam., Gutsbes. a.
Magdeburg.
Mad. Schmidt, Rent. a. Hannover.
Miss Turner m. F. dito a. London.
M. Winthrop m. F., dito a. dito.
A. Allen m. F., Rtr. a. St. Peters-
burg.
Baron Lansaux m. Fam., Gutsbes. a.
Wien.
von Marogna m. F. Rtr. a. München.
J. H. Geddings m. F., Arzt a. Lon-
don.
H. H. Carr, Rtr. a. dito.
Gordon Brown m. F., dito a. England.
W. H. Hanson, Priester a. dito.
Ba ker, Kfm. a. London.
Frau von Carnap m. F., Rtr. a. Wesel.
Frau Brandt, dito a. dito.
Frau Hücking-Eddinghaus, dito a. El-
berfeld.
Fragon m. F., dito a. Paris.
Zwirner, Kfm. a. Hamburg.
Klausen, dito a. Amsterdam.

Debar m. F., Rtr. a. Paris.
Gern m. F., Gutsb. a. Stuttgart.
White, Archit. a. London.
Greenwood m. F., Rtr. a. Edinburg.
Fernholz, dito a. Frankfurt.

Grosser Rheinberg.

(Bei Dothet.)

Se. Hoheit der Fürst d'Outremort m.
F. und Dien. a. Livorno.
Se. Excellenz der General Marquis de
la Doestine m. Bed. a. d'Flerbeek.
Mad. Rosa de Mandolara m. F., Rtr.
a. Irland.
Severne, dito a. London.
Miss Severne, dito a. dito.
Colguhur m. Sohn, Rtr. a. London.
Gadnaehl m. Sohn, dito a. Prestor.
Mad. Rosherget, dito a. London.
d'Aubeille, dito a. d'Argenteuil.
James Combe m. F., dito a. London.
Regnier-Courtroy, Kfm. a. Belgien.

Kölnischer Hof.

(Bei Harperath.)

Droop m. Gem., Kfm. a. Neubrück.
Donegari, dito a. Livorno.
Rohde, Pfarrer a. Ost-Preussen.
Lecht, Beamter a. Soest.
Dr. Schünemann, Arzt a. Schwerin.
Aubert, Pastor a. Birmingham.
Mazenod, dito a. Marseille.
Platenius, Kfm. a. Elberfeld.
Pasminter m. F., Geistlicher a. London.
Miss Smith a. dito.
Frl. König a. Wolfach.
Harpedorn, Kfm. a. Hertzbrok.
Temme, Factor a. dito.
Schmidt, Kfm. a. Essen.
Salisbury, Rtr. a. London.
Kool m. G., Colonel a. Maestricht.
Moriani m. G., Eigenth. a. Florenz.
Taddy m. G., Artillerie-Capitain aus
London.
Meck, Gentlem. a. England.
Bradfeete, dito a. dito.
Houston, dito a. dito.
Telkin m. G., Kfm. a. Lennep.
Cerruti, Rtr. a. Haiti.
Gesare, dito a. dito.
Rasponi, dito a. dito.
Owst m. G., Gentlm. a. London.
Bucklers, K. a. Distoken.

Wiener Hof.

(Bei J. Merzenich.)

Gorgens Kfm. a. Hückeswagen.
Lohr, dito a. Frankf.
Hersfeld, Gutsb. a. Magdeburg.
Schmitz, Kfm. a. Crefeld.
Lamberts, Kreisphysikus a. Düren.
Frl. von Kleist, Gutsbes. a. Kleisthöhe.
Friesenhausen, Kfm. a. Madrid.
v. Blankenstein, dito a. New-York.
Bartling, Kfm. a. London.
Tewe, Cand. a. Braunschweig.
Westberg, Mechan. a. Russland.
Giese, Part. a. Celle.
Stetenberg, Kf. a. Minden.
Schmitz, Refer. a. Bochum.
Adams m. F., Schiffsheder a. London.

Hatz, Kf. a. Coblenz.
alm, Pfarer a. Remscheidt.
Rentershahn m. F., Kf. a. Elberfeld.
Schwippe, Rtr. a. Hannover.
Sebes, Kf. a. Geldern.
Kottnickel, Oec. a. Lohrsheim.
Klaidor, Ollz. a. London.
Weber, Kf. a. Hottenock.
Prager, dito a. Erfurt.

Bönn'sches Posthaus.

(Bei W. Hilgers.)

Schledehaus, Kf. a. Hamburg.
Kiel, dito a. dito.
Frau Hausmann Domas, Hofchauspie-
lerin a. Berlin.
Hausmann, Maler a. Düsseldorf.
Schmidt m. G., Part. a. Coblenz.
Ziester, Kfm. a. Meissen.
Weber, dito a. Jena.
Tesmär, dito a. Murane.
Schraubenmüller, dito a. Wien.
von Merzenfeld, Rtr. a. Coblenz.
Staff, Part. a. Berlin.
Frau Jaffe, Schreiblehrerin a. dito.
Lennarz, Kf. a. Gladbach.
Bauer, dito a. Bernkastel.
Darlacher, dito a. Frankf.
Richel, dito a. Stuttgart.
Deutz, dito a. Rotterdam.
Leykauff, dito a. Frankf.
von Kamp, dito a. Ruhrort.
Schleicher, dito a. Rotterd.
Beckmann, dito a. Wesel.
Müller, dito a. Bodendorf.
Osmund, dito a. Fürth.
De Guée m. G., dito a. Brüssel.
Weber, dito a. Elberf.
Marchau, dito a. Rügen.
Lieberz, dito a. Hamna.
Fomm, dito a. Berlin.
Schmah, dito a. Rellwig.
Etling, dito a. Paris.
Liziah, dito a. Frankf.
Becker, dito a. Antwerpen.
Dinnemann, dito a. Heidelberg.

Pariser Hof.

(Bei Emil Liebst.)

Weckbecker, Gutsb. a. Nünstermayfeld.
Frl. Weckbeker a. dito.
Seeligmann, Kfm. a. Berlin.
Wolff, dito a. Rees.
S. Wolff, dito a. dito.
Rosenthal, dito a. Bonn.
Pirath, dito a. Hellenthahl.
Jung, dito a. dito.
Nowell, Rtr. a. England.
Philips, dito a. dito.
Breuer, Kfm. a. Frankfurt.
Kessler, dito a. dito.
Krebs, Bäcker a. Düsseldorf.
von Gartzen, Bürgermeister a. Kirch-
herten.

Englischer Hof.

(Bei H. Thibus.)

Graf von Hatzfeld, Priv. a. Düsseldorf.
Lasalle, dito a. dito.
Werth, Kfm. a. London.
Elberg, dito a. Rheyd.

der Mosel, Trier (Euremburg) u. d. Saar
(direkt): N. Bisbach (Hannibal).
Frankfurt, Hanau, Alschaffenburg, Milten-
berg u. Wertheim: Chr. Wenck (Co-
lumbus).
Bingen und dem Rheingau: —
Mainz: J. Kiefer (Stadt Mainz).
Würzburg, Marktbreit, Martinstadt, Kitzin-
gen, Schweinfurt, Bamberg, Nürnberg und
Regensburg: F. Seelig (Ibese).
Mannheim, Ludwigshafen (Rheinisch) u.
Worms, am Leistapel: A. Raub (die
Treue), für kleine, und J. Jonas (O'Con-
nell), für große Güter.
Mannheim, Ludwigshafen (Rheinisch) u.
Worms, im Sicherheitshafen: J. König
(Ceres).
Heidelberg und Heilbronn: F. Müllig (Heil-
bronn), für kleine, und G. Bühler (Port-
schiff), für große Güter.
Gannstadt, Stuttgart und Ludwigshafen:
H. Klee (Bellona).

Köln, den 11. Juni 1850.

Die Kommission des Schiffahrts-
Vereins.

F. K., dito a. Mainz

Uhfeld, dito a. Nürnberg.
Berthaus, Prop. a. Paris.
Robert, dito a. dito.
Giewaillon, dito a. dito.
Rowlandson, dito a. London.
Schött, Kfm. a. Reyd.
Frike, dito a. Mülheim a. d.
v. Cype, Part. a. Rotterdam.
Bender, Kfm. a. Neuwied.
Besser, dito a. Wesel.
Werth m. G., Pastor a. Dedmold.

Brüsseler Hof.

(Bei G. J. Schumacher.)

Massarini m. F. u. D., Advokat aus
Milau.
Bergmann, Kfm. a. Damstadt.
Mad. Manceau, Part. a. Paris.
Brew m. F., Rtr. a. Hamburg.
Blum m. F., Negat. a. Dublin.
Delepine, Priv. a. Brüssel.
Seviers, Ingen. a. Amerika.
Fonani, Kfm. a. Habana.
Gruber, dito a. Bremen.

Friedrichs Hof.

(Bei P. Joos.)

Bähr, Kfm. a. Barmen.
Hamm, dito a. Bachem.
Hansen, dito a. Dresden.
Bürger, Hoflaquai, a. Detmold.
Weklas, Kfm. a. London.
Amoyor de Montajou, dito a. dito.
Schoor, Kfm. a. Strasserhof.
Le Prince, Ingen. a. Düsseldorf.

Bergischer Hof.

(Bei J. P. Pfeiffer.)

Rach, Kfm. a. Frankfurt.
Hyon, Stud. a. Bonn.
Bongnis, Rtr. a. Paris.
Ganzalles, Ing. a. Wien.
Putterlik, Kfm. a. Brunn.
Junge, Rtr. a. Andverlen.
Achtelstötte, Part. a. Nürnberg.
Heimann, Kfm. a. Flort.
Lokreuter, Dr. med. a. dito.
Heinecke, Possament. a. Lichtenfels.
Wildet, Forstcommissär a. München.
Gernheim, Kfm. a. Worms.
Bleunitz, Militairarzt a. Durlach.
Schmid, Rtr. a. Würzburg.
Oeri, Part. a. Zürich.
Feldheim, Arzt a. Alschaffenburg.
Herzogheimer, Kfm. a. Bayreuth.
Wunderlich, dito a. Carlsruhe.
Heinecke, Priv. a. Staffelstein.

Gasthof zu den 3 Königen.

(Bei L. Berz.)

Müller, Apoth. a. Bruchsal.
Helwig, Stud. a. Bern.
Johrmann, dito a. Zürich.
Meyer, Rtr. a. Lusanne.
Lietner, Kfm. a. Würzburg.
Heßner, dito a. Karlsruhe.
Paulus, Rtr. a. Amsterd.
Brückhorst, Schiffbaumeister a. Känder-
deck.

Civilstand der Stadt Köln,

vom 8. Juni.

Geburten.

Anna Elisabeth, T. v. Joh. Muschke, Arresthaus-Aufseher, Glockenstr. — Joh. S. v. Severin Gummich, Schriftfeger, Gereonsstr. — Anna Gertr., T. v. Gottfried Heinen, Müllerstr., Paulstr. — Ferd. S. v. Theob. Unterfeller, Köppl., vor St. Martin. — Joh. S. v. Pet. Rott, Jagl., Köppl. — Elisabeth, T. v. Arnold Boos, Speyerstr., St. Gertruden.

Sterbefälle.

Wilhelm Gröffe, 22 J. alt, Garn-Lag. — Franz August, 29 J. alt, daselbst. — Marg. Linz, 5 J. alt, Berengarstr. — Maria Magdal. Schumacher, 4 R. alt, Herzogstr.

Heiraths-Ankündigungen.

(9.) Rud. Bantwin, Witwer, Sauer, Köppl., und Beren. Obrem, Gütergärtner. — Ant. v. Berlich, Drecheler, Marzellenstr., und Anna Maria Louise Engel, Nollstr., Gärtenstr. — Peter Malzbender, Schneider, Gereonsstr., und Joh. Marg. Bachhausen, Helenenstr. — Geo. Best, Gärtnerstr., und Anna Christ. Kutschke, Gereonsstr. — ch. Ferd. Strunk, Hülfs-Steuer-Auss., Maximinenstr., und Christ. Weber, unter Goltzengraben. — Joh. Streich, Oberkellner, und Joh. Dereth. Bering, beide Lintg. — Heint. Schäfer, Wittwer, Barb., gr. Arug., und Cath. Hilger, Vikarstr. — Carl Heint. Koller, Kfm., gefesselt zu Waldehut, vermalen zu Frankfurt a. M. wohnend, und Anna Maria Elisabeth, Decker, Gereonsstr. — Mich. Weber, Metzgerbergstr., St. Gertruden., und Anna Barb. Bach, Alimgeläh.

— Heint. Hasquing, Schuster, zu Köln, und Joseph Maria Christ. Gummich, zu Bonn. — Heint. Jansen, Schuster, Lungeng., und Elfr. Trevisano, Lungeng. — Carl Herm. Werner, Drecheler, und Maria Cathar. Benfist, beide Gereonsstr. — Heint. Wilt. Balfschmidt, Bedienter, Rheingstr., und Anna Cathar. Weiss, Paulstr. — Wilt. Arn. Richter, Wittwer, Kfm., an Hof, und Adelh. Joh. Carol. Agnes Bölling, zu Düsseldorf. — Gerth. Bungenz, Wittwer, Schleier, Waidmarkt, und Gertr. Bräuer, Georgstr. — Anton Hillebrand, Schmid, Bayardstr., und Anna Cathar. Keller, gr. Gertrudenstr. — Franz Carl Bourscheidt, Rappenn., und Maria Joseph Christ. Mirbach, Wittwe König, beide Gereonsstr. — Joh. Flau, Schuster, Kollerstr., und Elisabeth, Henseler Sternstr. — Angelb. Stammel, Gärtnern., und Elisabeth. Müller, Wittwe Thelen, beide Siensthal.

1848.

Ein Erdbeben.

(Fortf. f. Nr. 361.)

„Das wird einmal anders werden!“ sagte er, als Born lebhaft über die Absonderung des Militärs, welche in neuerer Zeit wieder bedeutend wachse, gesprochen hatte. „Sie haben im Ganzen nicht unrecht, aber Sie übertreiben. Allerdings sperrt sich, namentlich in einigen kleinen Garnisonen, wo kein freundlicher Umgang mit den übrigen Einwohnern ist, der Disziplinirte wie mit einer hohen Ringmauer ab, innerhalb deren er seinen Dienst und seine mens phisirs treibt, unerschütterlich um Alles, was draußen die Welt bewegt. Ich gebe Ihnen seiner Dicht, daß auch wir der gründlichsten Reformen bedürfen und daß trotz der gesteigerten Anforderungen des Staates an die Bildung der Offiziere noch viele fromme Wünsche bleiben. Aber werfen Sie nicht Alle in eine Kasse.“

„Das thue ich ja nicht, Herr von Fraß, ich beweise es Ihnen!“ rief Born lebhaft und reichte ihm die Hand.

„Von mir ist keine Rede,“ erwiderte der Offizier lächelnd, „ich habe es von jeher vermieden, die Welt mit meiner Persönlichkeit zu unterhalten.“

„Sie hätten es thun sollen,“ unterbrach ihn Born, „dreist, zudringlich sein, schreien, sich geltend machen, vordrängen. Aber gerade Ihre Gesinnung, Ihre im Druck verfaßten Grundsätze und was man zwischen den Zeilen laßt, hat Ihnen geschadet! Leute, wie Sie, sind den Herren unbequem — diese wollen nur Maschinen, welche blind und eifrig ihren Dienst thun, ohne sich um ein höheres Interesse zu kümmern, das nennen sie dann praktische Offiziere.“

„Lieber Born, Sie sind ungerecht, weil Sie unsere Verhältnisse aus einem ganz andern Standpunkt beurtheilen. Mich wollen wir ganz aus dem Spiele lassen — kann sein, daß ich es versäumt habe, selbst etwas für mich zu thun, da ich nicht in mein Säckchen eingreifen wollte. Lassen wir das. Aber im Allgemeinen gebe ich Ihnen zu, daß die Mauer zwischen uns und den übrigen Staatsbürgern vorhanden ist und daß sie fortgeschafft werden muß. Gehe Gott, daß sie durch verständige Weisheit abgetragen wird und nicht in einem Erdbeben zusammenstürzt.“

„Rechte es wäre bitter!“ sagte Born. Sie würde nicht ganz abgetragen.“ Der Offizier stand auf. „We Gott all!“ erwiderte er. „Sie werden sich einst überzeugen, daß trotz all' dieser angefochtenen Versteinerung oder äußern — Auffälligkeit, um es gelind zu nennen — in unserm Heere ein Geist wahrer Treue und Ehre lebt, der wird dann das Neue ersprießlich gestalten helfen!“

Sie trennten sich. Fraß verließ den Saal ganz. Born kehrte in den Saal zurück, ein wenig aufgehalten durch den Geheimenrath, welcher ihn — nach seinem Vater fragte. Er hatte, der kürzlich erhaltenen Instruction gemäß, etwas ganz Anderes im Sinne gehabt; als er jedoch dem jungen Manne, dem er absichtlich in den Weg getreten war, gegenüber stand und in sein ruhig auf ihn gerichteter Auge blickte, da fand er in seiner aufsteigenden Verlegenheit keinen andern Anfang, als daß er ihn seinem Vater fragte. Born versicherte, daß er für sein Alter noch sehr rüstig sei und setzte lächelnd hinzu, daß die Regiratur wohl nie einen getreueren Hüter besessen. Das bejahte der Geheimenrath und lächelte gleichfalls aber auch Verzeihung, daß er sich an diesen Faden nicht weiter zu haften verstand — eine kleine Pause, dann beurlaubt sich Born mit leichter Verbeugung und ging. Der Mo ent war unbenutzt geblieben — Entzogen! — dort in der dritten Thüre stand die Frau vom Hause, welche mit scharfen Blicken das Zwiegespräch von fern bemerkt hatte und nun rauchend unter Segel ging, um von ihrem Gatten zu hören, was er dem Ammannenden gesagt. Wie sollte der arme Danks vor ihr bestehn.

Als Born in den Saal kam, war der Cotillon schon in vollem Gange. Ida floß eben, im Arme eines eleganten Gardeoffiziers, vorüber, sie hatte ihn gesehen, er schloß den Blick ihres Auges wie einen electrischen Blitz in dem fernigen. Noch einmal, nachdem sie an ihrem Platz getreten war, stieß sie ihr Blick zu ihm hinüber und begreute seinem Auge, dann nicht mehr, sie waren ganz von der Unterhaltung ihres Tänzers in Anspruch genommen zu sein. Wer dieser war, das kümmerte Born nicht, er stand in sich gekehrt, ohne auf das schreitende Gespräch um ihn her zu achten, an der Thüre; nicht und nicht verstand er in seiner inneren Welt und deren Abglanz spiegelte sich in einem Luge bitterer Ironie, welche um seine Lippen quate.

„Sehen Sie! Sehen Sie!“ flüsterte eine ältliche Dame ihrer Nachbarin zu. „Wie Herr Born sich bewegt!“

„Genüß über die Degen,“ erwiderte diese. (Es wurde eben ein Korb mit Cotillonorden vorbeigebracht.) „Ich habe ihn einmal über Diten reden hören, mich schauderte, daß es jemand belauschen konnte. Entre nous, ich begreife nicht, wie es erlaubt wird, alle Decorationen so zu präpariren, daß man im Cotillon Orden ausweilt — sehen Sie nur, wie brillant die Dinger sind. Uebrigens dürfte können sie gar nicht von den echten unterscheiden.“ „Ist es denn nicht dem Adel anders?“ entgegnete die G. „Wenn auf der Karte steht: Frau von . . ., wer kann unterscheiden, ob sie von neugeborenen, oder edelm Adel ist?“

„Es hätte Niemand geahnt werden sollen — der primitive Adel, ich meine, der von Alters her —“

„Wine von Adam her!“ unterbrach sie eine Bassinme im tiefsten

Grundton, und erschreckend sahen sie, daß sie belauscht worden waren. Die letzte Sprecherin hatte aber die Stimme gleich erkannt, es war ihr Gemahl, dessen lächelndes Antlitz mit der großen dicken Nase auf sie herniederblickte. „Mit Dir ist von diesen Dingen gar nicht zu sprechen,“ sagte sie bestimmt. Ueberhaupt ist es eine Schande, den Abfall von Männern der ältesten Geschlechter zu der demokratischen Partei zu sehen. Nur wir Frauen sind noch die Hüterinnen des Heiligthums!“

„Doch nicht capitulinische?“ riskirte der Gemahl in den Part brummend, weil er gewiß war, nicht verstanden zu werden. Laut aber setzte er hinzu: „Ich kam, Sie beiseite an die Heimkehr zu erinnern. Der Wagen wartet und es ist ein Höllenwetter.“

„Lassen wir es daher ein wenig vorübergehen!“ sagte die andere Dame freundlich.

„Aber liebe Cousine, diese Leute — oder was vielleicht mehr zu bedenken ist, die armen Pferde.“

„Pfui, Graf Ulrich, das war böshast!“ erwiderte die Cousine, im Grusse verlegt. Er reichte ihr den Arm und drückte begütigend ihre Hand, indem er sie fortführte — seiner Gemahlin folgend.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der Staatsschuldscheine können gegen Ablieferung der Coupons Serie X Nr. 7 schon vom 11. d. Mts. ab der Staatsschulden-Zilgungskasse hierst. Fautenstraße Nr. 30, par terra links, in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr Vormittags erhoben werden.

Die Coupons müssen nach den Appoints geordnet sein, und ist ihnen ein die Stückzahl und den Betrag enthaltendes aufsummiertes Verzeichniß beizufügen.

Berlin, den 4. Juni 1850.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Verschiedenes.

Da durch die Eisenbahnen und Dampfboote es jetzt so leicht gemacht ist, die schönsten Gegenden und Städte Europa's zu besuchen, in Folge dessen aber die Reiseluft fast täglich zunimmt, so haben viele Besitzer von Gasthäusern eine Zusammenkunft veranstaltet, um über die Mittel zu berathen, das Reisen noch angenehmer und billiger zu machen. Diese Versammlung wird wahrscheinlich in Brüssel gehalten werden. Den Direktoren der Eisenbahnen und Dampfboote soll die obere Leitung des Ganges anvertraut werden. Jeder, in diesem Verband eintretende, Gasthofbesitzer soll verpflichtet sein, den erkrankten Directionen in jedem Jahre bis Ende April den Preis der Wohnungen, Trinkgelder, Speisen und Getränke u. einzurufen, worauf dann über die Annehmlichkeit der Preise entschieden wird.

Eine eigentümlich schauerhafte Begebenheit hat sich am 5. d. zu Glogow in der Nähe von Koston zugetragen. Wir waren geneigt, sie für eine bloße Mystifikation zu halten, wenn nicht die allgemeine Verbreitung, die sie von verchiedener Seite von Auswärtigen erzählt wird, allzusehr für die traurige Wirklichkeit spräche. Ich gebe Ihnen die Thatsache so wenigstens wieder, wie sie mir aus glaubwürdigem Munde erzählt worden ist. Ein dänischer Fleischer und Garkoch schickte seinen Knaben mit einer Kette zum Schmied, um diese auszuessen. Der Weg führte den Knaben vor der katholischen Pfarrwohnung vorbei. Ein Hund, der dem Pfarrer gehörte, verfolgte den Knaben, der sich seiner nicht anders zu erwehren wußte, als daß er mit der Kette auf ihn losging. Der Hund stürzte, und ein legter Hieb des Knaben tödtete denselben. Der darunter besorgte Kna e eilte zu seinem Vater zurück. Dieser begab sich zu dem Pfarrer, und suchte ihn dadurch zu begütigen, daß er ihm seinen Hund durch Geld oder durch einen andern Hund ersetzen wollte. Am folgenden Tage jedoch trat der Pfarrer in die Schule, und verlangte von dem Lehrer, d. g. er dem Knaben 50, sage fünfzig Streichhölzer auszugeben. Der Lehrer erklärte sich hierzu außer Stande, ließ sich jedoch dazu bewegen, dem Knaben 10 leinere Edläge zu versetzen. Der Geplagte war aber damit keineswegs zufrieden, ergriff selbst den Stock, und mißhandelte den Knaben dergestalt, daß dieser blutend zusammenfiel. Die Schwere der Hiebe eilte, den Vater herbeizuholen. Der Anblick des entseetzten Zustandes seines Kindes trieb diesen zu einer That, für die er kaum als zurechnungsfähig angesehen werden kann. Er zog sein schwarzes Messer, und stieß es dem Geplagten ins Herz. Der Knabe und der Geplagte sollten ohne Möglichkeit der Lebensrettung bereits ihren Geist aufgegeben haben.

In Liverpool hat am 6. d. ein Meeting der Vereinigten stattgefunden, dem 300 Personen beizuhören. Es wurde eine energische Adresse an die Königin gegen die Freihandels-Politik des Kabinetts abgefaßt und die Auflösung des Parlamentes gefordert.

Aus Cuba eingelaufene Nachrichten versichern, daß der Freibeutergeneral Posug nützlich dort plant und bereits an der Spitze von 2000 Mann steht. Der General-Commandant von Cuba hat die Insel in Biorde und Blagrunatzung erklärt.

Aus allen größern Städten Europas laufen Nachrichten über Arrestationen falscher Banknoten-Fälscher ein. Die Fabrication muß gänzlich betrieuen worden sein.